



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Das deutsche Wohnhaus in Grundrissvorbildern

Pannewitz, A. von

Dresden, 1904

a) Systemskizzen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-84459](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-84459)

Fig. 495 u. 496. Im Erdgeschoße sind für die beiden Läden je ein Abort nötig. Die Obergeschoße sind nicht geteilt.

Fig. 497 u. 498. Die Grundrisse entsprechen direkt einer Ausführung. Der Werkstattanbau bleibt daher bestehen, da er zum Teil die Lösung an der Ecke bedingt.

Rechts liegt eine Wohnung rund 1,0 m über Erdgleiche, links der Laden zu ebener Erde. Der Eingang mittels Stufen ist stets hier zu vermeiden, da diese für das eintretende, kaufende Publikum sehr unbequem sind. Die Treppe baut oben mit ihrem Austrittspodest in den Flur ein.

Die Anlage von Abort, Speise- und Mädchenkammer ist zu beachten.

Fig. 499—501. Hier ist auch das Dachgeschoß dargestellt, da hier die Waschküche angelegt ist, auch um zu zeigen, wie die Dachwohnung abgeteilt ist und wie jedes der Geschoße zwei Kammern erhält.

3II. Ohne Flügelbau, jedoch mit Durchfahrt.

Meist durch die baupolizeilichen Vorschriften bedingt, muß hier eine freie Durchfahrt für Wagen von, nach Vorschrift meist bis 3,0 m Breite geschaffen werden. Mit dieser läßt man alsdann zumeist den Hauseingang zusammenfallen, um nicht zu viel an Bodenfläche für Eingangsflur im Erdgeschoß zu verbrauchen; an diesen schließt alsdann die Geschoßstreppe seitlich an.

Je nachdem, ob das Erdgeschoß einige Stufen über Erdgleiche, d. h. über der Durchfahrtsbahn liegt, oder nicht, wird der Übergang zu dieser Treppe, wie herab zum Keller, etwas anders sein.

a) Systemskizzen.

Fig. 502—508.

Fig. 502. Die Geschoßstreppe ist durch Nebenräume von der Durchfahrt getrennt, um Platz für die Sockelstufen zu schaffen.

Fig. 503. Die Geschoßstreppe liegt direkt an der Durchfahrt. Nur wenige Sockelstufen über dieser erhaben. Der Zugang zum Keller wird auf zwei verschiedene Weisen geschaffen.

Fig. 504. Das gesamte Erdgeschoß liegt in Erdgleiche und die Treppe in unmittelbarem Anschluß an die Fahrbahn.

Fig. 505. Bei sonst gleichen Verhältnissen ist die Treppe etwas abgerückt, um in dem Geschoße dem Flur mehr von der ungefähren Mitte indirektes Licht zuzuführen.

Fig. 506. Bei den sonst gleichen Verhältnissen wie vorher ist die Gebäudefront gewachsen, so daß der Raum im Erdgeschoß zwischen Durchfahrt und Treppe größer wurde. Diesen Raum geschickt zu verwerten, ist die Aufgabe der Grundrißlösungen.

Fig. 507. Erst bei größeren Fronten, meist über 22 m, wird das Erdgeschoß so groß, daß eine Teilung desselben durch Legung der Durchfahrt in die Mitte noch angängig ist, wobei zu beiden Seiten je eine Geschosstreppe, oder nur eine derselben angelegt wird.

Fig. 508. Hierbei wird die Treppe oft durch eigenartige Lösung in dem Obergeschoße von der Seite in die Achse der Durchfahrt herübergelegt, siehe später Fig. 541.

b) Durchfahrt an der Seite ohne oder mit Laden.

Fig. 509 — 537.

Fig. 509 — 511. Drei Grundrisse ganz verschiedener Längen sollen das Erdgeschoß mit Wohnung, d. h. ohne Laden, zeigen.

Nachdem sind die vielseitigen Grundrisse mit Läden im Erdgeschoße vorgeführt. Hierzu Erläuterungen über Anlage von Läden siehe Fig. 490 u. 491.

Hier ist zunächst wieder ein 15 m-Haus mit seitlicher Durchfahrt in fünf Lösungen gegeben. Es lassen sich bei den gleichen Bedingungen leichter Vergleiche zwischen den verschiedenen Lösungen anstellen, als wenn die Front mit dem Wechsel unterliegt. Nachdem sind drei Lösungen für 16 m-, drei Lösungen für 18 m- und schließlich drei Lösungen für 22 m- Häuser gegeben.

Selbstverständlich sind dabei Wiederholungen, auch von den sich dem Ganzen angliedernden Motiven nach Möglichkeit vermieden.

Fig. 512 u. 513. Im Erdgeschoß sind zwei Läden eingerichtet, aus welchen später leicht ein einziger hergerichtet werden kann.

Fig. 514 u. 515. Durch die Aborte an der Durchfahrt rückt die Treppe mehr nach der Mitte.

Fig. 516 u. 517. Der Abort mit doppeltem Verschuß liegt in der Wohnung und auch direkt am Laden.

Fig. 518 — 520. Hier ist noch ein Zwischengeschoß durch unmittelbare Treppenanlage zu den Verkaufsräumen hinzugezogen.